



Aufregung um Wilderei
In St. Johann in Tirol wurde eine Gams gewildert, nun gab es Hausdurchsuchungen. Seite 38 Symbolfoto: Starc

Bildungscampus wurde massiv ausgebaut

8,7 Mio. Euro flossen in Erneuerung und Umbau der privaten Schulen an der Kettenbrücke. Die Mittelschule soll künftig auch für Buben offenstehen.

Innsbruck – Über 1000 Kinder und Jugendliche, rund 150 Lehrpersonen, vier Schulen und zahlreiche weitere Bildungsangebote: In Sachen Vielfalt sucht der Bildungscampus Kettenbrücke in Innsbruck tirolweit seinesgleichen – nicht nur im privat geführten Sektor.

8,7 Mio. Euro wurden nun in Ausbau und Erneuerung der Schulen an der Kettenbrücke investiert, in eineinhalb Jahren entstanden ca. 1000 m² an neuer Baumasse. Die Volksschule habe „am stärksten profitiert“, freut sich Direktorin Alexandra Spielmann. Vergrößerte Vorräume erleichtern freies und individualisiertes Arbeiten. Dazu trägt auch flexibles Mobiliar in den Klassen und auf den Gängen – die als „Lernfoyers“ genützt werden – bei. Die Volksschule erhielt einen eigenen Eingang sowie eine geräumige Bücherei, die auch als Multifunktionsraum dient. Die neue Dachterrasse kann gar als Freiklasse genützt werden. Hinzu kommen hellere Räume und eine verbesserte Akustikverkleidung.

In 80 Jahren und sieben Bauphasen hat sich der Gebäudekomplex stetig verändert. Nach Plänen von Architektin Barbara Poberschnigg (Studio Lois) wurde nun vieles „abgeschminkt“ und reduziert, beim 70er-Jahre-Zubau wurden etwa die Betonstrukturen bewusst wieder freigelegt.

Entsprechend dem Campuscharakter werden Einrichtungen wie der neu gestaltete Festsaal, die umgebauten Turnhallen, Schulküche, Mit-

tagstisch oder Musikräume von den anderen Schulen mitgenützt: Konkret sind das die NMS, das Gymnasium und die Bildungsanstalt für Elementarpädagogik samt angeschlossenen Kindergarten und Hort, Krippe, Kolleg für Berufstätige und mehr – übrigens ebenfalls alle von Direktorinnen geführt.

Man wolle Infrastruktur bieten, die das monatliche Schulgeld – ab 2020 sind das zehnmal jährlich 142 Euro – rechtfertigt, bilanziert Werner Andergassen. Er ist Obmann des Schulvereins Barmherzige Schwestern Innsbruck, der die operative Führung des Schulbetriebs innehat – und sich auch um die Finanzierung von Um- und Ausbau kümmert. Diese aufzustellen, sei eine gewaltige Herausforderung, so Andergassen, er verweist auf fast 40 Vereinssitzungen. Man sterme das Ganze vorwiegend über langfristige Bankdarlehen und Eigenmittel aus den Schuleinnahmen. Eine Förderzusage aus Mitteln der Umweltförderung liegt vor (da das Haus energetisch verbessert wurde), zudem hofft man auf Zuschüsse von Stadt, Land und Bund.

2020 wird weitergebaut: In der Mittelschule, derzeit die letzte Mädchenschule Tirols, soll alles vorbereitet werden (etwa im Sanitärbereich), um künftig auch Buben aufzunehmen. Übrigens: Obwohl es sich um katholische Privatschulen mit Öffentlichkeitsrecht handelt, steht der Bildungscampus Kettenbrücke konfessionell allen offen. (md)



Die neuen Räumlichkeiten erleichtern vor allem freies Lernen. Foto: Demény



Auch 2020 wird die Eiskunstlauf-Revue von Holiday on Ice wieder in Innsbruck gastieren. Foto: Martin Vöner

Die kleinen und großen Stars auf dem Eis

Ein Wochenende lang gastiert Holiday on Ice im Februar in Innsbruck. Mit am Start ist auch wieder ein junges Talent aus Tirol.

Innsbruck – Viel Action, Kunst am Eis und eine Liebesgeschichte – passend zur Zeit rund um den Valentinstag. Das versprechen die Macher von Holiday on Ice dem Publikum in der Innsbrucker Olympiahalle. Zum zweiten Mal in Folge gastiert die Eisrevue in Tirol – ein Teil des 3-Jahres-Vertrags mit der Innsbrucker Olympiaworld. Mit dabei ist auch wieder die neunjährige Sarah Krappinger. Das junge Innsbrucker Eislauftalent wird am 14. Februar seinen großen Auftritt in der Pause der Show haben. „Der Vorverkauf läuft gut. Besser sogar als im Vorjahr. Aber natürlich haben wir noch Luft nach oben“, erklärt OSVI-Geschäftsführer Matthias Schipflinger. Innsbruck sei für die Veranstaltung aber ein „guter Boden“ und



Sarah Krappinger (9) zeigte schon einmal ihr Können. Foto: craze/foto.at

deshalb starten auch schon die Planungen für 2021. Erst heißt es aber vom 14. bis 16. Februar „Showtime“ – so lautet nämlich der diesjährige Titel der Revue, die man wohl als bunten Mix aus 76 Jahren Holiday on Ice zusammenfassen kann. Dabei versprechen

die Veranstalter, wie sollte es anders sein, die größte Show aller Zeiten. Mit einem Zug auf dem Eis und Bungee-Einlagen darüber.

Mit dabei ist auch der regionale Eiskunstlauf-Nachwuchs. Eine erste Kostprobe ihres Könnens gab bei einer

Pressevorführung gestern die kleine Sarah ab. Sie war schon im Vorjahr mit von der Partie und ist erneut die heimische Teilnehmerin in der so genannten Holiday on Ice Academy. „Letztes Jahr war ich schon ein wenig nervös. Aber als ich auf dem Eis stand, da war das dann weg“, sagte Sarah ganz selbstbewusst beim Interview, ehe sie mit zwei der Hauptdarsteller der Show auf dem Eis der Tiwag-Arena ein paar Runden drehte und ihre Künste vorführte.

Holiday on Ice rückt mit sieben Lkw-Ladungen Equipment an – darunter auch eine Live-Band. Insgesamt gibt es in Innsbruck fünf Shows. Tickets kosten ab 36 Euro in der günstigsten Kategorie. Für TT-Club-Mitglieder gibt es auch dieses Mal wieder Vergünstigungen. (mw)

FI lässt sich nicht in die Karten blicken

Innsbruck – Zwei brisante Themenkomplexe stehen morgen auf dem Programm des Innsbrucker Gemeinderats. Die Parkgebühren-Erhöpfung und das Ende des Bettelverbots auf Sondermärkten. Bei Für Innsbruck will man sich rund um die Bettel-Thematik vorerst nicht in die Karten blicken lassen. Weitere interne Gespräche stehen noch an, heißt es aus der Fraktion.

Klubobmann Lucas Krackl verweist darauf, dass das „wichtige und gut begründete Bettelverbot laut Landespolizeigesetz“ aufrechtbleibt. „Das ist auch gut so, wie zahlreiche Anzeigen belegen.“ Es gehe Für Innsbruck darum, den Bedürftigen zu helfen und im Falle von organisierten Betteln den Hintermännern das Handwerk zu legen. Auch der seit Längerem be-

kannte Vorschlag von Wertjetons werde noch diskutiert.

Klar ist die Meinung von Für Innsbruck dagegen, was die Schließung der Postfiliale im O-Dorf mit 7. Jänner betrifft. „Die Post lässt die Menschen im Stich und die Bundespolitik schaut zu“, sagt GR Christoph Kaufmann, der die Ursache bei den Privatisierungen durch die erste ÖVP/FPO-Regierung sieht. (mw)

**STIEGENDEN
GOLDPREIS
NUTZEN.**

JETZT IHREN
SCHMUCK BELEHNEN!

DOROTHEUM
gold
www.dorotheum.com

TONI

Senderlos

„Langsam weard's schwierig, wo ma im TV no Fußball anschauen kann. Demnächst kannst da die Champions League dann vielleicht am Kinderkanal und am Shopping-sender kaffen.“



KURZ ZITIERT

„Ich habe alles mit Fotos dokumentiert. Fußballbrücke, Reifen-spuren usw.“

Thomas Rass

Der Jagdpächter ist in St. Johann einem Wilderer auf der Spur.

ZAHLE DES TAGES

315

Kostüme. Die Eistänzer bei Holiday on Ice wechseln regelmäßig ihre Kostüme. Dort wurden über 2 Mio. Strasssteine verarbeitet.

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 40
Kinoprogramm..... Seite 41
Wetter und Horoskop..... Seite 42

Mail Lokaltredaktion..... lokal@t.com
Telefon TT-Club..... 05 04 03-1800
Telefon Abo..... 05 04 03-1500
Fax Service..... 05 04 03-3543

Tiroler Tageszeitung

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität
Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf tt.com
www.tt.com/auto